



Die Gründer des Seniorennetzwerks: Hans Jürgen Lappe, Klaus Bufe, Wolfgang von der Heidt (v.l.).

Foto: Ángel García

Betreutes Wohnen erneut Thema

Seniorennetzwerk steht mit Architektengemeinschaft in Verbindung – Infoveranstaltung Anfang Juli

Dénia – ab. Ohne Investor geht nichts. Zu dieser Erkenntnis ist der Gründer des Seniorennetzwerks Klaus Bufe Mitte vergangenen Jahres gelangt. Das gemeinschaftliche Wohnprojekt (CBN berichtete) geriet seinerzeit ins Stocken, nachdem sich nach mehreren Treffen herausstellte: Die meisten Residenten, die an einem betreuten Wohnen interessiert waren, wollten sich nicht noch einmal mit einem Immobilienkauf belasten, sondern eine Wohnung mieten.

„Wir haben damals versucht, Investoren zu finden“, erklärt Bufe. Es folgten Gespräche mit überwiegend spanischen, aber auch mit Firmen, die in Deutschland Seniorenresidenzen betreiben. Zu einem Ergebnis führten die Bemühungen aber nicht. „Aus unserer Sicht war

das Vorhaben damals zu Ende, weil sich niemand finden ließ, der bereit gewesen wäre, in irgendeiner Form in diesem Bereich zu investieren“, sagt der Deutsche.

Doch dann sei kurz darauf ein kleines Wunder geschehen. Ein Mitarbeiter machte auf die SSK

Baupläne für ein gemeinschaftliches Wohnprojekt liegen vor

Architektengemeinschaft Karlsruhe aufmerksam. Das Unternehmen stand bereits wegen der Ausführung eines Seniorenprojekts mit der Stadtverwaltung von Dénia in Verbindung. Inzwischen war das Gebiet UOP-C1 im Bereich des neuen Gymnasiums erschlossen

worden, wo die Kommune eine 8.000 Quadratmeter große Parzelle für den Bau sozialer Einrichtungen ausgewiesen hat.

Bufe setzte sich mit dem Geschäftsführer der Karlsruher Architektengemeinschaft, Rainer Salzbrenner, in Verbindung. „Die Firma arbeitet mit dem Schweizer Unternehmen BBA Architektur GmbH zusammen“, erklärt der Netzwerk-Initiator. In den Folge Monaten habe er sich mehrmals mit Salzbrenner und dem Geschäftsführer des Schweizer Bauträgers, Kurt Bergmann, getroffen, um Meinungen und Informationen auszutauschen. „Mit der Zeit hat sich gezeigt, dass wir in die gleiche Richtung denken“, sagt Bufe begeistert.

Die Baupläne liegen nun vor.

Geplant ist ein Wohnkomplex mit 90 barrierefreien Wohneinheiten auf vier Etagen. Baubeginn wird voraussichtlich das erste Quartal 2015 sein, die Baudauer beträgt etwa eineinhalb Jahre. In einer zweiten Bauphase soll neben der Wohnanlage ein Pflegeheim mit 70 Pflegeplätzen gebaut werden. Verhandlungen mit zwei deutschen Trägern wurden bereits aufgenommen. Die Lage sei optimal, meint Bufe. „Zur Marqués de Campo sind es gerade mal 600 Meter.“

Das Seniorennetzwerk lädt am Montag, 7. Juli, zu einer öffentlichen Info-Veranstaltung ins Kulturhaus ein. Beginn ist um 11 Uhr.